

M

MIGROS MAGAZIN

M

20%

auf alle Ski,
Skischuhe, Snowboards
und Snowboardboots
bis 30.11.2020*

und

auf die gesamte Ski- und
Snowboardbekleidung
für Erwachsene und Kids
bis 14.12.2020**

*inkl. Langlaufski/-schuhe und **exkl. Accessoires wie z.B. Mützen und Handschuhe

HH[®]
HELLY HANSEN

 Columbia

ROXY

HEAD

 Völkl

SPORTXX
MIGROS

*Jolanda Steiner
nimmt bei
Radio Pilatus das
Märchen auf.*

**Zuhören,
ausmalen und
gewinnen**

Das Hörspiel mit Ausmalbild
und Wettbewerb auf
**weihnachtsbaum-
luzern.ch**



Der Weihnachtsbaum in Zahlen

- 21 Meter hoch ist die Bergweisstanne aus Bramboden.
- 80 Jahre alt und 2,5 Tonnen schwer ist die Tanne.
- 2 Nächte dauert es, bis der Weihnachtsbaum aufgestellt und geschmückt ist.
- 2500 Lichter und 400 Kugeln bilden die Tannendekoration.
- 93 Prozent, um rund so viel konnte der Stromverbrauch dank LED-Technologie reduziert werden.
- Bereits zum 29. Mal wird der Weihnachtsbaum auf dem Luzernerhof von der Migros offeriert, davon dreimal gemeinsam mit ewl.

Bilder: Thomi/Studhalter, Roger Hofstetter, Radio Pilatus



Das Märchen vom Luzerner Weihnachtsbaum

Er leuchtet wieder an prominenter Lage: der grösste Weihnachtsbaum von Luzern. Das Märchen dazu stammt von Jolanda Steiner. Wir haben mit der Autorin gesprochen.

Interview: Rahel Kissel

Auch dieses Jahr ist der Weihnachtsbaum beim Luzernerhof ein Geschenk vom Migros-Kulturprozent und von «ewl energie wasser luzern» an die Luzerner Bevölkerung. Und erneut soll ein Märchen die Illumination begleiten. Aufgrund der aktuellen Pandemielage wird es nicht wie im vergangenen Jahr vor Ort erzählt, sondern als Hörspiel auf den Websites von Migros Luzern und ewl angeboten. Geschrieben und eingespielt wurde das «Märchen vom Luzerner Weihnachtsbaum» von der Autorin und Erzählerin Jolanda Steiner.

Jolanda Steiner, worum geht es in deinem Märchen?

Es erzählt von Luzia, einem Mädchen, das vor langer Zeit goldenes Zaubерlicht in eine dunkle Stadt gebracht hat. Diese Stadt heisst «Luzern, die Leuchtenstadt». Mit viel Mut und Zuversicht gelingt es Luzia, einen Drachen als Freund zu gewinnen, sie lernt die Waldwichtel vom Pilatus kennen und erlebt mit ihnen, wie dank einer Weihnachtskugel Wünsche in Erfüllung gehen.

Was macht das Märchen dieses Jahr speziell?

Dass die Kinder das Märchen nicht vor Ort beim Weihnachtsbaum, sondern als Hörspiel gemütlich in der warmen Stube, im Bett unter der Kuscheldecke, im Spielzimmer beim Basteln oder auch während einer langweiligen Autofahrt geniessen können.

Woher nimmst du eigentlich die Ideen für deine Geschichten?

Ich befasse mich intensiv mit der Thematik. Dies kann ein paar Tage, ja sogar Wochen dauern und auch belastend sein. Umso grösser die Freude, wenn sich der Korb der Ideen nach und nach füllt oder sogar überquillt. Dann leere ich diesen aus und beginne gedanklich zu sortieren, eine Struktur zu bilden und einen Spannungsbogen zu gestalten. Es braucht viel Disziplin und auch Mut, Ideen zu verwerfen. Und oft rettet mich der Zeitdruck, sprich Abgabetermin.

Ein Onlinemärchen statt live – wie ist das für dich als Erzählerin?

Da ich bei Liveauftritten die Märchen nicht lese, sondern erzähle, ist es mir möglich, die Stimmung des Publikums sofort zu spüren und darauf zu reagieren. Ich kann auch improvisieren, und oft ergeben sich magische Momente. Eine Aufzeichnung hat andere Spielregeln. Aber beides realisiere ich sehr gern.

Fehlt dir der Direktkontakt im Corona-Jahr?

Ich vermisse vor allem meine Auftritte mit Orchester und die Zusammenarbeit und den Austausch mit den Musikerinnen und Musikern. Bei den Proben haben immer auch Humor und Plaudereien Platz – das ist herzerfrischend.

Und was gefällt dir am Luzerner Weihnachtsbaum?

Vor allem, dass er mitten im «Gnusch» vom Stadtverkehr steht. In seiner vollen Pracht – und so gross, dass mir die Autos fast klein und nebensächlich vorkommen. Auch finde ich toll, dass dieser Baum inzwischen zur Tradition geworden ist. Und weil er ja über Nacht aufgebaut wird, weiss man als Kind nicht so recht, wer ihn gebracht hat. Das ist geheimnisvoll, und es macht den Baum zu dem, was er sein soll: Lichtbringer und Hoffnungsträger in dunklen Zeiten. Dieser Gedanke hat mich übrigens auf die Kernidee des Märchens gebracht. **MM**

«Im Märchen geht es um ein Mädchen, das goldenes Zaubерlicht in eine dunkle Stadt gebracht hat.»

Jolanda Steiner
Erzählerin



Drohnenbild: So wurde der Weihnachtsbaum 2019 aufgestellt.